

# Die Knutschkugel hat bald ausgedient

Anfang Oktober soll das neue Spielmobil, ein Mercedes Sprinter, geliefert werden. Der Vorgänger war samt Material im Juni 2016 gestohlen worden. Das Spielmobil-Team hatte mit Kreativität Ersatz gefunden

RP, 5.9.17

VON DANIELA BUSCHKAMP

**NETTETAL** Das Spielmobil-Team ist mit einem ungewöhnlichen Gefährt unterwegs. Ein Bus zieht einen Wohnwagen aus dem Jahr 1962, eine Knutschkugel, gepackt mit Spielmaterial. „Damit überbrücken wir die Zeit, bis der neue Wagen geliefert wird“, sagt Streetworker Friedel Plöger. Für den Nachwuchs im Nettetal Stadtgebiet hieß dies: Nachdem das weiße Mobil im Juli 2016 gestohlen wurde, gab es Ersatz.

„Es ist wichtig, für Kinder ein verlässliches Angebot zu schaffen“, sagt Plöger. So haben er und sein Team auf große Spielgeräte und Kettcars verzichtet – und konnten dennoch zu den vier Spielplätzen rollen. An Bord ihres Ersatzmobils hatten sie stattdessen kleinere Spiel- und Jongliergeräte. „Gerade zum Ende der Sommerferien kamen wieder mehr Kinder“, so der Streetworker.

Mitte Juli 2016 hatten Unbekannte den weißen Bus mit der bunten Aufschrift „Spielmobil“ gestohlen – und damit waren auch die Materialien weg. Die Stadtverwaltung konnte nicht sofort ein neues Fahrzeug bestellen. Aus versicherungstechnischen Gründen musste sie Fristen beachten. Denn wäre der gestohlene Wagen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes wieder aufgetaucht, wären sie auf den Kosten für das neue Fahrzeug sitzengeblieben.

Das Personal für das mobile Spielangebot kommt vom Katholischen Kirchengemeindeverband (KGV)



Zwei Männer in einer Knutschkugel; Friedel Plöger und Simon Henkes (r.) vertreiben die Langeweile auf Spielplätzen. Nach dem Diebstahl des Spielmobil-Sprinters im Juli 2016 sind sie mit Gemeindebus und Wohnwagen unterwegs. RP-FOTO: J. KNAPPE

und der evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen. Die Stadt Nettetal stellt das Fahrzeug und die Ausstattung zur Verfügung. „Mit Unterstützung des Landessportbundes konnte das Ersatzmobil neu befüllt werden“, erklärt Rathaus-Sprecher Jan van der Velden auf Anfrage. Laut Friedel Plöger wurden

rund 5000 Euro ausgegeben, um das gestohlene Material zu ersetzen.

„Das Spielmobil ist gerade in Breyell am Speckerfeld sehr gefragt. In den drei Stunden dort kommen bis zu 50 Kinder“, sagt Plöger. Manchmal erreiche man dabei die Kapazitätsgrenze. Auch an der Breslauer Straße in Kaldenkirchen sei

die Resonanz groß, während sie in Leuth oder Schaag niedriger sei. „Wir sind aber mehr als ein Spieleangebot“, erläutert der Streetworker. Oft würden Eltern die Kinder begleiten. Bei Problemen könnten die Streetworker Hilfe vermitteln.

Das neue Spielmobil wird ebenfalls wieder ein weißer Mercedes

## INFO

### Das sind die Haltestellen des Spielmobils

Von 15 bis 18 Uhr gibt es folgende drei Stationen:

**Schaag** Jeden Montag am Spielplatz an der Mühlenbachau, Herbert-Rösge-Straße.

**Breyell** Jeden Dienstag am Spielplatz Berliner Straße.

**Kaldenkirchen** Immer mittwochs am Spielplatz Breslauer Straße.

**Leuth** Jeden Samstag von 12 bis 15 Uhr am Spielplatz Zum Wedemhof/May.

In den **Wintermonaten** hat das Spielmobil Pause. Dann sind das Jugendheim Brückenschlag in Kaldenkirchen oder das Spielecafé Treffpunkte. Laut Friedel Plöger kommen dorthin neben den Kindern und Jugendlichen auch deren Eltern.

Sprinter werden, erklärt der Stadtsprecher. Dieser sei bereits bestellt und geliefert worden. Zurzeit werde der Wagen aber noch passgenau umgebaut. Ursprünglich sollte das neue Gefährt bereits zum 1. September fertig sein – doch nun geht Jan van der Velden davon aus, dass das Spielmobil Anfang Oktober rollen kann.

Und Friedel Plöger und sein Team? Sie sind gespannt auf die Neuanschaffung – auch wenn die Zeit mit der Knutschkugel keine schlechte war.